

KINDER UND AIDS

Fragebogen zur UNICEF-Ausstellung

Seht euch bitte in Ruhe die Ausstellung an und bearbeitet dabei die folgenden Aufgaben.
Macht euch Notizen und besprecht die Ergebnisse.

Tafel ,Kinder und AIDS'

Du siehst den Titel der Ausstellung und darunter das Bild.

Kannst du beschreiben, was möglicherweise passiert ist?

Tafel ,AIDS trifft immer mehr junge Menschen'

Der wirksamste Schutz gegen AIDS ist die Aufklärung, also das Wissen über die Krankheit und die Ansteckungsmöglichkeiten. Wer könnte diese Aufklärungsarbeit am besten leisten?

Überlegt zusammen, welche Antwort(en) für uns am ehesten zutreffen und überlegt auch, ob sie in Entwicklungsländern auch so gelten. Was muss man dort noch zusätzlich bedenken?

- a) Die Eltern, weil sie ihre Kinder / die jungen Menschen am besten kennen.
- b) Die Lehrer in den Schulen, weil sie die meisten Informationen haben.
- c) Radio- und Fernsehspots, weil viele junge Menschen sie hören und sehen.
- d) Zeitungen und Bücher, weil man mehrfach lesen kann, was man nicht versteht.
- e) Plakate in den Straßen, weil jeder sie sieht und immer wieder daran erinnert wird.

Tafel ,AIDS-Waisen mit Großmutter'

Es gibt derzeit etwa 15 Mio AIDS-Waisen. Viele davon leben in Afrika. Auf dem Bild siehst du Maritas aus Malawi mit ihren Enkeln. Überlege kurz, was eine Oma hier bei uns für ihre Enkel macht und was sie für sie bedeutet. Überlege dann, was Maritas für ihre Enkel bedeutet.

Tafel ,AIDS macht Kinder zu Waisen'

Das Leben als Waisenkind ist immer und überall hart und traurig. Welche Aussagen treffen auf alle Waisenkinder überall auf der Welt zu (= Ü), welche Aussagen treffen auf die sog. AIDS-Waisen zu (A) und welche auf beide Gruppen?

- a.) Kinder brauchen oft Jahre um über den Tod ihrer Eltern hinwegzukommen.
- b.) Waisenkinder sind oft von heute auf morgen arm und können sich oft keine medizinische Versorgung mehr leisten.
- c.) Waisenkinder müssen oft arbeiten um sich Geld für ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Daher können viele auch nicht in die Schule gehen.
- d.) Besonders für viele Mädchen ist oft der einzige Ausweg aus der Armut die Prostitution.
- e.) Viele Waisen müssen oft schlecht bezahlte Arbeit annehmen.
- f.) Viele Waisen haben niemanden, der sie rechtlich vor den Erwachsenen schützt.

Tafeln , Chupica Marco' und ,Ich möchte Lehrerin werden'

Was stand Chupicas Schulbesuch bislang im Wege? Kreuze an:

- Die Großmutter war zu geizig, um Chupica zur Schule zu schicken.
- Chupica muss viel zu Hause arbeiten.
- Die Großmutter hatte kein Geld für die Schulmaterialien.

Tafel , Chupica träumt'

Chupica hat Zukunftsträume, die sehr unterschiedlich sind. Einer davon ist möglicherweise realisierbar, der andere bleibt vielleicht ein Traum.

Kannst du für dich selbst auch zwei solcher Zukunftsträume formulieren?

Tafel ,Baby im Gitterbett'

Wodurch können schon Neugeborene HIV-infiziert sein? Markiere mit *richtig* oder *falsch*:

- a) Durch unsaubere Spritzen werden viele Säuglinge infiziert.
- b) Da die Säuglinge bis nach der Geburt durch den Blutkreislauf der Mutter versorgt werden, übertragen die Mütter ihre HIV-Infektion auf die ungeborenen Kinder.
- c) Jede HIV-positive Mutter überträgt die Infektion automatisch auf ihr ungeborenes Kind, dagegen kann man nichts machen.

Tafel ,Übertragung von der Mutter auf das Kind'

Jetzt rechnen wir mal:

Wie viele Kinder stecken sich jährlich bei ihren Eltern mit dem HI-Virus an?

Wie viel kostet die Behandlung mit einem Medikament, das das Risiko der Übertragung von der Mutter auf das Kind auf die Hälfte senkt?

Wie hoch wären also die jährlichen Kosten für diese Behandlung?

Wie viele Kinder könnte man damit höchstwahrscheinlich retten?

Tafel ,Medikamente für Kinder'

Ergänze den Text:

Es gibt durchausfür Kinder. Vielfach ist die Dosierung aber nicht für Kinder sondern für gedacht. Meist sind die Kindermedikamente teurer als die für die Erwachsenen. Schwierig ist auch die Lagerung, denn oft müssen die Medikamente werden.

Tafel ,AIDS in Osteuropa'

Für die rasante Ausbreitung von AIDS in Osteuropa gibt es vor allem 3 Gründe:

- a)
- b)
- c)

Tafel ,So hilft UNICEF: Mädchen stärken'

Kannst du die Satzanfänge sinnvoll ergänzen?

Denke an alle Informationen, die du bislang schon bekommen hast:

Wenn junge Mädchen über die Ansteckungsmöglichkeiten informiert sind, dann werden sie....

1.
2.
3.

Tafel ,Hilfe für Waisen'

Wie versucht UNICEF jetzt zu helfen?

Kreuze bitte an:

- UNICEF hilft Waisenkindern regelmäßig Mahlzeiten zu bekommen.
 den Waisenkindern einen Schulbesuch zu ermöglichen.
 die Waisenkinder medizinisch zu versorgen
 die Waisenkinder mit den nötigen Schulmaterialien auszustatten.
 den Pflegefamilien, die Waisenkinder aufnehmen.

UNICEF hofft, dass auch du weißt: AIDS ist nicht so weit weg.
Informiere dich und denke über das Schicksal der AIDS-Infizierten nach,
aber schütze dich auch selbst vor AIDS!

KINDER UND AIDS

Fragebogen zur UNICEF-Ausstellung

Lösung

Seht euch bitte in Ruhe die Ausstellung an und bearbeitet dabei die folgenden Aufgaben.
Macht euch Notizen und besprecht die Ergebnisse.

Tafel 'Kinder und AIDS'

Du siehst den Titel der Ausstellung und darunter das Bild.

Kannst du beschreiben, was möglicherweise passiert ist? Die Mutter ist wahrscheinlich an AIDS gestorben.

Tafel 'AIDS trifft immer mehr junge Menschen'

Der wirksamste Schutz gegen AIDS ist die Aufklärung, also das Wissen über die Krankheit und die Ansteckungsmöglichkeiten. Wer könnte diese Aufklärungsarbeit am besten leisten?

Überlegt zusammen, welche Antwort(en) für uns am ehesten zutreffen und überlegt auch, ob sie in Entwicklungsländern auch so gelten. Was muss man dort noch zusätzlich bedenken?

- Nicht alle Kinder leben bei ihren Eltern, sondern u.U. auch auf der Straße; nicht alle Eltern wissen über die Krankheit und die Ansteckungsmöglichkeiten Bescheid;
- Nicht alle Kinder können eine Schule besuchen und könnten so die Informationen nicht erhalten;
- Nicht alle jungen Menschen besitzen ein Radio oder können regelmäßig Fernsehsendungen empfangen, oft gibt es keine ausreichende Stromversorgung, geschweige denn die technischen Geräte;
- Nicht alle jungen Menschen haben Zugang zu diesen Medien, viele können nicht lesen
- Plakate können nur wenige Informationen enthalten und müssten überall aufgehängt werden, nicht nur in den Städten;

Tafel 'AIDS-Waisen mit Großmutter'

Es gibt derzeit etwa 15 Mio AIDS-Waisen. Viele davon leben in Afrika. Auf dem Bild siehst du Maritas aus Malawi mit ihren Enkeln. Überlege kurz, was eine Oma hier bei uns für ihre Enkel macht und was sie für sie bedeutet. Überlege dann, was Maritas für ihre Enkel bedeutet.

.....verschiedene Antworten möglich.....

Tafel 'AIDS macht Kinder zu Waisen'

Das Leben als Waisenkind ist immer und überall hart und traurig. Welche Aussagen treffen auf alle Waisenkinder überall auf der Welt zu (= Ü), welche Aussagen treffen auf die sog. AIDS-Waisen zu (A) und welche auf beide Gruppen?

- Kinder brauchen oft Jahre um über den Tod ihrer Eltern hinwegzukommen.Ü.....
- Waisenkinder sind oft von heute auf morgen arm und können sich oft keine medizinische Versorgung mehr leisten.A.....
- Waisenkinder müssen oft arbeiten um sich Geld für ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Daher können viele auch nicht in die Schule gehen. A.....
- Besonders für viele Mädchen ist oft der einzige Ausweg aus der Armut die Prostitution. A.....
- Viele Waisen müssen oft schlecht bezahlte Arbeit annehmen. A.....
- Viele Waisen haben niemanden, der sie rechtlich vor den Erwachsenen schützt. A.....

Tafeln 'Chupica Marco' und 'Ich möchte Lehrerin werden'

Was stand Chupicas Schulbesuch bislang im Wege? Kreuze an:

- Die Großmutter war zu geizig, um Chupica zur Schule zu schicken.
- Chupica muss viel zu Hause arbeiten.
- Die Großmutter hatte kein Geld für die Schulmaterialien.

Tafel 'Chupica träumt'

Chupica hat Zukunftsträume, die sehr unterschiedlich sind. Einer davon ist möglicherweise realisierbar, der andere bleibt vielleicht ein Traum.

Kannst du für dich selbst auch zwei solcher Zukunftsträume formulieren?

Tafel 'Baby im Gitterbett'

Wodurch können schon Neugeborene HIV-infiziert sein? Markiere mit *richtig* oder *falsch*:

- d) Durch unsaubere Spritzen werden viele Säuglinge infiziert. falsch
- e) Da die Säuglinge bis nach der Geburt durch den Blutkreislauf der Mutter versorgt werden, übertragen die Mütter ihre HIV-Infektion auf die ungeborenen Kinder. richtig
- f) Jede HIV-positive Mutter überträgt die Infektion automatisch auf ihr ungeborenes Kind, dagegen kann man nichts machen. falsch

Tafel 'Übertragung von der Mutter auf das Kind'

Jetzt rechnen wir mal:

Wie viele Kinder stecken sich jährlich bei ihren Eltern mit dem HI-Virus an? 580.000

Wie viel kostet die Behandlung mit einem Medikament, das das Risiko der Übertragung von der Mutter auf das Kind auf die Hälfte senkt? 4 Euro

Wie hoch wären also die jährlichen Kosten für diese Behandlung? 4.320.000 Euro

Wie viele Kinder könnte man damit höchstwahrscheinlich retten? mehr als 290.000 Kinder

Tafel 'Medikamente für Kinder'

Ergänze den Text:

Es gibt durchaus Medikamente für Kinder. Vielfach ist die Dosierung aber nicht für Kinder sondern für Erwachsene gedacht. Meist sind die Kindermedikamente bis zu fünf teurer als die für die Erwachsenen. Schwierig ist auch die Lagerung, denn oft müssen die Medikamente gekühlt werden.

Tafel 'AIDS in Osteuropa'

Für die rasante Ausbreitung von AIDS in Osteuropa gibt es vor allem 3 Gründe:

- a) Ansteckung durch infiziertes Drogenbesteck bei Drogenkonsumenten
- b) ungeschützter Geschlechtsverkehr
- c) Prostitution weiblicher und männlicher Jugendlicher und Frauen

Tafel 'So hilft UNICEF: Mädchen stärken'

Kannst du die Satzanfänge sinnvoll ergänzen?

Denke an alle Informationen, die du bislang schon bekommen hast:

Wenn junge Mädchen über die Ansteckungsmöglichkeiten informiert sind, dann werden sie....

1. stärker und selbstbewusster
2. sich beim Geschlechtsverkehr besser schützen
3. über ihre Sexualkontakte selber bestimmen u. weitere... Antworten

Tafel 'Hilfe für Waisen'

Wie versucht UNICEF jetzt zu helfen?

Kreuze bitte an:

- UNICEF hilft Waisenkindern regelmäßige Mahlzeiten zu bekommen.
- den Waisenkindern einen Schulbesuch zu ermöglichen.
- die Waisenkinder medizinisch zu versorgen
- die Waisenkinder mit den nötigen Schulmaterialien auszustatten.
- den Pflegefamilien, die Waisenkinder aufnehmen.

UNICEF hofft, dass auch du weißt: AIDS ist nicht so weit weg.
Informiere dich und denke über das Schicksal der AIDS-Infizierten nach,
aber schütze dich auch selbst vor AIDS